

Ziele selbstverständlich gleichzeitig nebeneinander verfolgt werden (wenn auch anzumerken ist, daß die Scheiterhaufen erst nach Übergabe der Festungen jener Herren, die die Häretiker verteidigten, brannten). Doch hier geht es um das richtige Verständnis des dem Kreuzzug 1209 durch den Papst tatsächlich zugewiesenen Zieles: Dieses bestand nicht ganz allgemein in der Lösung des Problems der Häresie. Die Kreuzfahrer sollten vielmehr die politischen und sozialen Bedingungen für eine Unterdrückung der Häresie schaffen, und zwar bei jeder sich bietenden Gelegenheit, also sowohl während der Eroberungsphasen wie auch anschließend nach Etablierung der neuen Herren. Die Gegner der Kreuzfahrer waren somit nicht die harmlosen *perfecti* oder ihre unbewaffneten Anhänger; die Feinde waren vielmehr jene okzitanischen Adligen, die allen von der kirchlichen Hierarchie getroffenen Maßregeln zum Trotz das Aufblühen der Häresie ermöglichten.

Zwei Textstellen aus dem Innocenz-Register sollen als Belege genügen: Die erste datiert bereits aus dem März 1208, als der Papst sich nochmals an den französischen König wandte, in der Hoffnung, diesen miteinzubeziehen¹²³: Der König wurde aufgefordert, den Grafen von Toulouse und dessen Männer aus ihren Besitzungen zu verjagen, damit die so 'befriedete' Region wieder ein ruhiges christliches Leben führen könne¹²⁴. Noch expliziter hätte die Aufforderung kaum sein können: Es ging darum, den Grafen von Toulouse und seine Getreuen gewaltsam aus ihren Territorien zu vertreiben, diese entweder direkt oder mittels katholischer Einwohner in Besitz zu nehmen und die Region wieder zur katholischen, römischen und französischen 'Normalität' zurückzuführen. Noch klarer war kaum zu formulieren, daß der bewaffnete Kampf sich nicht gegen die Häretiker als solche, sondern gegen ihre *fautores* und deren Förderer richtete. Nach siegrei-

123) Innocenz III., Reg. XI 28, MIGNE PL 215 Sp. 1358 f.

124) Ebd. Sp. 1359BC: ... *et quibuscunque modis revelaverit tibi Deus, haereticam tamen studeas perfidiam abolere, sectatores ipsius eo quam Saracenos securius quo peiores sunt illis, in manu forti et extento brachio impugnando. Praenominatum etiam comitem, qui quasi foedus percussisset cum ea, de morte propria non recogitat, si forte vexatio sibi tribuat intellectum, et impleta ipsius facie ignominia, incipiat requirere nomen Dei, ad satisfaciendum nobis et Ecclesiae, imo Deo, pondere non desinas inductae super eum regalis oppressionis urgere, ipsum et fautores ejusdem de castris Domini depellendo, et auferendo terras eorum; in quibus, relegatis haereticis, catholicos habitatores instituas, qui secundum orthodoxae tuae fidei disciplinam in sanctitate et iustitia sub tuo felici regimine serviant coram Deo.*